

Am 18.03.2011 besuchten Mitglieder der FWG-Weiskirchen das Klärwerk des EVS in Thailen. Nach dem herzlichen Empfang durch die Mitarbeiter des EVS und einer kurzen Einführung über die Bedeutung von Kläranlagen wurden die Besucher durch das Klärwerk geführt.

Die Kläranlage am Ortsausgang von Thailen ist für 9.600 Einwohnerwerten ausgelegt. Hier werden die Abwässer aus den privaten Haushalten, den Gewerbegebieten und den Einrichtungen von Fremdenverkehr und Kurbetrieb der Ortsteile Weiskirchen, Konfeld, Thailen und Weierweiler gereinigt.

Die Anlage, die nach dem SBR-Verfahren (Sequencing-Batch-Reactor-Verfahren)



Abwässer reinigt, wurde 2003, nach 2 jährigen Sanierungsarbeiten, in Betrieb genommen. Für die Sanierung der seit 1978 in Betrieb genommenen Anlage wurden vom EVS rund 4,7 Millionen Euro investiert.

Aus dem Abwasser werden nicht nur organische Stoffe, sondern auch ökologisch bedenkliche Nitrate und Phosphate so weitgehend entfernt, dass die Ablaufwerte der Kläranlage weit unterhalb der gesetzlichen Überwachungswerte liegen. Davon profitieren der Holzbach und auch die Prims, in die der Holzbach mündet!

Die Anlage wird automatisch gesteuert und überwacht. Über ein zentrales Prozessleitsystem kontrollieren die Mitarbeiter den Reinigungsprozess. Alle relevanten Prozess- und Betriebsdaten werden in der Leitwarte erfasst, verarbeitet und protokolliert. Durch eine 24-Stunden-Rufbereitschaft wird die Betriebssicherheit der Anlage gewährleistet.

Aus allen Teilprozessen werden regelmäßig Proben entnommen und vor Ort untersucht. Auch werden zusätzlich in regelmäßigen Abständen vom EVS-Zentrallabor und der Überwachungsbehörde, dem Landesamt für Umwelt und Arbeitsschutz, die Qualität des Kläranlagenablaufs kontrolliert. Durch konsequente biologische Gewässergüte-Untersuchungen im Holzbach und in der Prims, wird die Leistungsfähigkeit der Kläranlage überwacht.

Um die Anwohner vor Lärm- und Geruchsbelästigungen zu schützen sind die geräuschintensiven Anlagenteile in geschlossenen Gebäuden untergebracht, sowie die Schlammindicker und- speicherbehälter mit Abluftbiofilter versehen. Der anfallende Klärschlamm ist bereits, durch die lange Aufenthaltszeit im SBR-Reaktor, weitgehend stabil und dadurch geruchsarm. Dieser Klärschlamm kann beispielsweise thermisch oder als Zusatzstoff für Rekultivierungsmaßnahmen eingesetzt werden. Auch wird der Klärschlamm in der Landwirtschaft und im Landschaftsbau als Dünger verwendet.

Durch ihr kompetentes Fachwissen führten die Mitarbeiter des EVS die Besucher durch die Kläranlage und ließen keine Frage offen. Die Mitglieder der FWG-Weiskirchen können sich jetzt ein Bild über die Arbeitsweise einer Klärwasseranlage und der Problematik von Wasserverschmutzung machen. Die freien Wähler bedanken sich beim EVS und den beiden Mitarbeitern für die gute Organisation und die sachkundige Führung durch die Klärwasseranlage in Thailen.